

# TOGI Newsletter

62 | Sommer 2024

## In dieser Ausgabe

1	Vorwort .....	1
2	Unser Masterstudiengang Public Management & Digitalisierung   PMD.....	2
3	Twin-Transition - Digitalisierung für Nachhaltigkeit und Klimawandel .....	3
4	Workshop zur Zukunft von Demokratie und Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft mit dem Zentrum für Medien und Gesellschaft .....	4
5	Rückblick auf das 15. Barcamp Bodensee 2024 und seine Inspirationen .....	6
6	IPCC 2024 Berlin.....	8
7	IVI Summit 2024 in Maynooth – Data Governance Roadmap for Ireland.....	9
8	Publikationen.....	10
9	Vorträge und Diskussionen.....	11
10	Medienspiegel .....	12
11	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	12
12	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz) .....	13

## 1 Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützende vom The Open Government Institute,

unsere klassischen Forschungsthemen entwickeln sich laufend weiter, etwa das OZG zum [OZG 2.0](#) oder der [4. Nationale Aktionsplan Deutschlands zur Open Government Partnership](#). Derzeit überarbeiten wir mit vielen internationalen Kollegen unter Leitung von [Fotios Fitsilis](#) und mit Unterstützung der [Westminster Foundation](#) unsere [Leitlinien zur Einführung und Nutzung von künstlicher Intelligenz in Parlamenten](#). Neue Themen kommen hinzu, aktuell etwa die [Auswirkungen von digitalen Zwillingen und künstlicher Intelligenz auf die Verbreitung von BIM im öffentlichen Sektor](#). Auch wir folgen mittlerweile dem Druck wissenschaftliche Artikel in englischsprachigen Fachzeitschriften zu veröffentlichen, um das Wissen über international anerkannte Journals zu mehren und so den Wettbewerb der Ideen weltweit zu fördern. Besonders freuen wir uns über die Annahme zweier Beiträge für [ACM Digital Government: Research and Practice \(Q2\)](#) und [Government Information Quarterly \(GIQ, Q1\)](#) in den vergangenen Tagen, die in den kommenden Wochen als Open Access frei zugänglich gemacht werden. Ein herzlicher Glückwunsch geht zudem an Sander Frank zu seiner Wiederwahl bei den [Gemeinderatswahlen 2024](#). Damit kann er die Position der Universität in der Stadt Friedrichshafen weiter stärken. Seine wissenschaftlichen Arbeiten werden wie gewohnt fortgeführt. Außerdem möchten wir auf die [Data Governance Roadmap für Irland](#) hinweisen, die von [unserem Fellow Markus Helfert in seiner Funktion als Direktor des Innovation Value Institute an der Maynooth University letzte Woche im Rahmen des IVI Summits 2024 veröffentlicht](#) wurde.

Mit den besten Grüßen von der [Zeppelin Universität](#) verbleiben  
Jörn von Lucke, Sander Frank und Daniel Grosfeld

## 2 Unser Masterstudiengang Public Management & Digitalisierung | PMD

Bis zum 28. Juli 2024 können sich Studierende für unseren interdisziplinären Masterstudiengang „[Public Management & Digitalisierung](#)“ an der [Zeppelin Universität](#) bewerben. Das Studium startet im September 2024 in Friedrichshafen und kann einjährig oder zweijährig absolviert werden. Der Masterstudiengang bereitet unsere künftigen Absolventen darauf vor, Führungsaufgaben in der digitalen Transformation von Staat und Verwaltung zu übernehmen. Künftig sollen sie die entscheidenden Zukunftsfragen stellen, politische Maßnahmen analysieren und öffentliche Organisationen nachhaltig gestalten. Daher richtet sich der Studiengang besonders an Fach- und Führungskräfte im gehobenen Dienst in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen.

Das Studienangebot umfasst Schwerpunkte in den Bereichen Digitalisierung und GovTech, Public Entrepreneurship, Public Corporate Governance, öffentliches Recht, künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor, Steuerung öffentlicher Unternehmen, Verwaltungs- und Politikinformatik sowie Personalmanagement und Leadership. Dies reflektiert die Forschungsschwerpunkte der Professoren wie etwa [Jörn von Lucke](#), [Christian Adam](#), [Ulf Papenfuß](#), [Steffen Eckhard](#), [Georg Jochum](#) und [Wolfgang Schulz](#). Studierende können ihr Studium flexibel gestalten und individuelle Schwerpunkte setzen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, durch vier weitere Lehrveranstaltungen einen Minor-Abschluss in anderen [Masterstudiengängen der Zeppelin Universität](#) zu erwerben. Es werden auch Advanced Methods-Kurse angeboten, um die Methodenkompetenz weiter zu vertiefen. Die Zeppelin Universität ist im Bereich [Politik, Administration & International Relations](#) sowie [Corporate Management & Economics](#) in den [CHE-Hochschulrankings](#) führend. Die Zufriedenheit der Studierenden liegt mit rund 90 Prozent weit über dem Durchschnitt. Durch [Städtekooperationen und das Netzwerk der Zeppelin Universität](#) können Studierende das Gelernte schon während des Studiums praktisch anwenden und einer Teilzeitbeschäftigung im öffentlichen Sektor nachgehen.



Bild: ZU, Ilja Mess

„[We care about you](#)“ ist uns sehr wichtig. Und das sagen wir, die an der Zeppelin Universität studieren,



Bild: ZU, Ilja Mess

lehren, forschen und arbeiten, aus tiefer Überzeugung. Dieser Claim ist uns ein Herzensanliegen. Denn unsere Studierenden und Forschenden treten an, um in [Friedrichshafen](#) Ihr Potenzial zu entdecken, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, einen Unterschied zu machen und die Geschichte ihres eigenen Lebens fortzuschreiben. Diese vier Ansprüche vervollständigen unseren Claim. Und es sind längst nicht alle Ansprüche, die wir an uns und an die Welt stellen.

Bewerben Sie sich also bis zum 28. Juli 2024 und starten Sie Ihre weitere Karriere im Bereich Public Management & Digitalisierung! Wir freuen uns auf Sie!

↑ [Zum Anfang](#) ↑

### **3 Twin-Transition - Digitalisierung für Nachhaltigkeit und Klimawandel**

Das vorwiegend durch Sander Frank bearbeitete Forschungsfeld der sogenannten "Twin-Transition" verknüpft die Digitalisierung mit den Themen der Nachhaltigkeit und des Klimawandels. Auch nach mehr als einem Jahr erweist sich dieses Feld als sehr komplex und vielfältig, aber auch als ergiebig und hochaktuell. Im Laufe des ersten Jahres hat sich das Thema des Promotionsvorhabens zunehmend fokussiert. Derzeit stehen digitale Anwendungen im Kontext der kommunalen Entscheidungsfindung bei klimawandelbedingter Katastrophenreaktion und -prävention im Fokus. Zugleich wurden bestehende Forschungslücken bei den Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand zur Klimatransformation sichtbar. Zwar haben Digitalisierung und Nachhaltigkeit im öffentlichen Sektor viele Schnittmengen. Diese werden politisch über Handreichungen, Strategien oder Leitlinien bearbeitet, doch in Deutschland fehlt eine durchgängige und allgemeingültige Konzeption über die strategische Verknüpfung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit bis heute. Auch die Frage nach dem Einfluss und den Möglichkeiten der alltäglichen Entscheidungen in Ämtern, Behörden oder öffentlichen Unternehmen, die nicht explizit politisch vorgegeben sind, sondern sich aus den freieren Rahmen wie Budgets und Zielvereinbarungen ergeben, bleibt weitgehend unbeleuchtet und bedarf einer genauen Erforschung. Ziel bleibt weiterhin die Transformation der Gesamtgesellschaft hin zu einem klimaverträglichen System im Sinne des [Übereinkommens von Paris](#).

Da die Arbeit an diesen und weiteren Fragestellungen komplex und sehr breit ist, diese aber Neugierde, Themen und Kompetenzen des Instituts einschließt, werden sie auch außerhalb des Promotionsvorhabens in weiteren Publikationen und Forschungsveröffentlichungen vorangetrieben. In seinem Beitrag zum Tagungsband der [Jahreskonferenz 2023](#) des [Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau](#) geht Sander Frank der Frage nach den Potenzialen der Digitalisierung für die Steuerung und Erledigung von öffentlichen Aufgaben mit Klimarelevanz nach. Durch die Verknüpfung von Digitalisierung und ökologischer Nachhaltigkeit wurde deutlich, dass umwelt- und klimabezogene Daten eine enorme Bedeutung für die Transformation besitzen und die öffentliche Hand bei der Erzeugung, Verwaltung, Aufbereitung, Bereitstellung und Nutzung eine besondere Verantwortung besitzt. So bestehen nicht nur Rahmengesetze, Datenstrategien und konkrete Projekte, sondern auch eine Reihe an bereits erhobenen Daten, die sich aber in abgeschotteten Silos befinden, teilweise eine unzureichende Qualität der Metadaten aufweisen oder schlichtweg in unterschiedlichen Formaten vorliegen und nicht integriert sind. Der Bund macht sich hier zwar als Vorreiter auf den Weg, doch wie die europäischen und deutschen Datenräume mit Klima- und Umweltbezug konkret gefüttert, ausgestattet und offen zugänglich gemacht werden sollen, ist bisher noch nicht abschließend geklärt. Aber erst eine solche standardisierte Sicherheit würde die Entwicklung von Anwendungen etwa zur automatisierten Umweltverträglichkeitsprüfung, Berichterstattung oder Stadtplanung ermöglichen und langfristig begünstigen.

Für die [Fachtagung RVI 2024 in Wiesbaden](#) haben Sander Frank und Prof. Dr. Jörn von Lucke einen Beitrag erstellt, in dem entsprechende Anwendungsbeispiele konkret aufbereitet und im Lichte der realistisch zu erwartenden Mehrwerte reflektiert werden. In einem Workshop wurden zunächst Anwendungsbeispiele gesammelt und anhand der Kriterien Relevanz, Problemlösungsfähigkeit und Umsetzbarkeit bewertet, priorisiert und ausgewählt. Die fünf Anwendungsbeispiele „Umwelt- und Klimadatenraum mit integrierter Datenanalyse“, „Nachhaltigkeitsinvestitionswerkzeug“, „Digitales Triage-System zur Zuweisung knapper Ressourcen“, „Smartes Gebäudemanagement“ und „Entscheidungskontrollradar“ wurden im Workshop weiter ausgearbeitet, um die Potenziale herauszuarbeiten und die Herausforderungen zu skizzieren. So ergaben sich viele praktische Anwendungsbeispiele und konkrete Eindrücke über die vorgeschlagenen und in die Diskussion eingebrachten Anwendungsbeispiele.

Insgesamt lässt sich neben der Fülle und Komplexität der Forschungsobjekte festhalten, dass die Frage nach der Verknüpfung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit in mehreren Fachgemeinschaften viel Aufmerksamkeit erzeugt hat. Sander Frank bearbeitet damit nicht nur relevante Fragen der aktuellen Zeit, sondern findet sich in einem Forschungsumfeld wieder, das sehr breit aufgestellt ist und Relevanz besitzt. Zwar erschweren fehlende Erkenntnisse zu den digitalen Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand empirische Untersuchungen, doch bieten sie gleichzeitig das Potenzial, diese zu erzeugen und selbst voranzutreiben. Das Institut freut sich, dass die Themen nicht nur in Form von Publikationen Interesse finden, sondern auch zum Gegenstand des Austausches der [Smart Government Akademie Bodensee](#) mit den Städten Friedrichshafen und Konstanz geworden sind und auch beim [Kongress „BW 4.0“](#) durch Sander Frank vorgetragen werden.

#### **4 Workshop zur Zukunft von Demokratie und Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft mit dem Zentrum für Medien und Gesellschaft**

In einer Zeit, in der die Medienlandschaft und gesellschaftliche Strukturen einem rasanten Wandel unterliegen, stehen Demokratie und Öffentlichkeit vor neuen Herausforderungen und zahlreichen Chancen. Um diese komplexen Wechselwirkungen zwischen Medienentwicklung, gesellschaftlichem Wandel und demokratischen Prozessen zu beleuchten und zu vertiefen, hat das TOGI zusammen mit dem [Zentrum für Medien und Gesellschaft](#) und dem von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projekt „[Bots Building Bridges](#)“ am 26. April 2024 zu einem [Workshop zur "Zukunft von Demokratie und Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft"](#) eingeladen. Die Veranstaltung beleuchtete den Themenkomplex auf verschiedene Arten, um einen multiperspektivischen Blick einzunehmen. Dieser ist notwendig, um Herausforderungen und Chancen identifizieren und Lösungsansätze bieten zu können. Internationale Expertinnen und Experten aus der Politik- und Kommunikationswissenschaft boten in ihren Keynote-Vorträgen hierzu einen vertiefenden und forschungsbasierten Einblick:

[PD Dr. Martin Herbers](#) führte mit einem Rundblick in den Workshop ein, in dem er auf die anhaltenden Veränderungen durch Digitalisierung, Medienwandel und künstliche Intelligenz mit ihren positiven und negativen Auswirkungen einging. Das Zentrum möchte sich mit dem Veranstaltungsformat der Begleitung und Mitgestaltung dieser digitalen Transformation widmen, sowohl aus einer konstruktiven als auch aus einer kritischen Perspektive.



Dr. Kathrin Paprotnik von der Universität Graz ging in ihrem Vortrag darauf ein, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit sei und diese vor zahlreichen Herausforderungen stehe. So würden sich neue Vergleichbarkeiten ergeben und Möglichkeiten zur Partizipation eröffnen. Medienhäuser versuchen sich als glaubwürdige Institutionen neu zu positionieren. Zugleich wandeln sich viele Medienhäuser und der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Rahmen der digitalen Transformation. Erschreckenderweise werden Einschaltquoten und Klick-Zahlen als Indikatoren für Aufmerksamkeit zunehmend wichtiger als die Qualität einer Veröffentlichung. Dies wird spürbare Folgen für Journalismus und Demokratien haben.

Prof. Robert Ackland PhD berichtete von seinem Virtual Observatory for the Study of Online Networks Lab (VOSON). Dieses Labor ist an der Research School der Sozialwissenschaften der Australischen Nationaluniversität in Canberra angesiedelt. Ziel des Labs ist es, die Sozialwissenschaft des Internets durch ein innovatives Programm für Forschung, Entwicklung von Forschungsinstrumenten, Lehre und Ausbildung voranzubringen. Die VOSON-Tools sind seit 2006 öffentlich zugänglich. Die aktuelle Suite von VOSON R-Tools ist auf CRAN und GitHub verfügbar und wurde bisher über 85.000-mal heruntergeladen. VOSONDash ist eine R/Shiny Dashboard-Anwendung, die Datenerfassung, Netzwerkgenerierung, Netzwerkvisualisierung und Analysewerkzeuge (SNA und Text) integriert. Die Anwendung baut auf einer Reihe von R-Paketen auf, insbesondere igraph (für die Netzwerkanalyse) und vosonSML. VOSONDash bietet eine visuelle Benutzeroberfläche, um die Benutzerführung zu erleichtern. Im 3B Bots Building Bridges Projekt konzentriert er sich mit seinen Partnern auf die drei Analyseebenen der politischen Online-Kommunikation: die Erkennung von Social Bots und ihrer Strategien zur Manipulation der Kommunikation (Akteursebene), konfliktreiche Diskussionen zwischen Nutzern (Interaktionsebene) und die Entstehung von Echokammern (Strukturebene). Dies demonstrierte er anhand einer Analyse der Kommentare von Nutzenden auf der Plattform Twitter (heute X) zum ersten TV-Duell zwischen den US-amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Joe Biden und Donald Trump aus dem Jahr 2020. Auf der Grundlage eines tieferen Verständnisses der hier illustrierten Probleme auf jeder Ebene wird das 3B-Projekt Werkzeuge und Methoden entwickeln, die die politische Deliberation im Internet überwachen und unterstützen. Diese Werkzeuge und Methoden werden manipulative Social Bots aufdecken, die Qualität und Vielfalt politischer Diskussionen verfolgen und Brücken zwischen digitalen Gemeinschaften bauen, um zur Diversifizierung der Meinungen in Echokammern beizutragen.

Dr. Silke Fürst von der Universität Zürich stellte mit ihrem Impuls die Frage, ob Nachrichten im Interesse des Publikums seien. So sei ein Wandel der Mediennutzung und der Erwartungen in den Zielgruppen an die politische Berichterstattung zu beobachten. Sichtbar wird dies an News-Deprivierten, die im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt mit News unterversorgt sind und nur sehr punktuell und nebenher über soziale Medien mit News versorgt werden, sowie an der geringen bis mangelnden Zahlungsbereitschaft vieler Leser:innen. Folge sind weniger kritische Perspektiven im Diskurs sowie die Sorge, dass die politische Partizipation in der Demokratie gefährdet wird. Ein konstruktiver Journalismus, der Geschichten sichtbarer macht und offene Kommunikation stärkt, kann hier die journalistische Berichterstattung ergänzen.



Prof. Dr. Sigrid Kannengießner von der Universität Münster fokussierte sich auf Nachhaltigkeit und Demokratie. Sie forderte ein Zusammendenken von Digitalisierung und Datafizierung ein, was in einer

gemeinsamen Gestaltung digitaler Zielbilder münden sollte. Während die Digitalisierung die gesellschaftlichen Metaprozesse rund um neuartige digitale Medien umschreibt, sorgt die Datafizierung für eine Quantifizierung gesellschaftlicher Prozesse und schafft so riesige Datenhalden. Alles wird zunehmend digital erfasst, vermessen, gespeichert und überwacht. Nachhaltigkeit als Denkansatz eröffnet in diesem Transformationsprozess neuartige wie wertvolle Sichtweisen, die Gestaltung und Handeln verändern könnten. In diesem Zusammenhang ging sie auf Nachhaltigkeitsdiskurse, Medienrezeption, nachhaltige Medienpraktiken und das Lieferkettengesetz ein. Sie betonte, wie wichtig eine komplexe Medienbildung für eine nachhaltige Entwicklung sei, die echter mündiger Bürger:innen, eines Problem-bewusstseins und konstruktiver Gegenvorschläge bedarf.

Diese Keynotes bildeten auch die inhaltliche Grundlage für ein offenes, virtuelles Brainstorming aller Beteiligten. Sie setzten sich mit der Relevanz von künstlicher Intelligenz im Kontext von Fake News, der Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der Nachhaltigkeitskommunikation im politischen Raum auseinander. So wurde auch die weitere Zusammenarbeit auf der Themenebene eingespielt.



Die abschließende Podiumsdiskussion wurde von PD Dr Martin Herbers moderiert. Sie drehte sich um neue Formen der Zusammenarbeit, einer gesicherten Finanzierung von Journalismus zur Sicherung der Demokratie, Interdisziplinarität durch Einbindung verschiedener Wissenschaften und Sichten, den Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz in der Medienwelt, den Potentialen von Forschungslaboren und dem künftigen Rahmen

von Journalismus. Die Diskutanten, Prof. Ackland, Dr. Fürst sowie die Professoren von Lucke und Muhle von der ZU, waren sich einig, dass man derzeit an der Kreuzung ganz verschiedener Pfade stehe, die in neue Territorien weit weg von den Erfahrungswelten der klassischen Massenmedien führen. Power und Engagement sind entscheidend, um die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Die Videos der Vorträge und Diskussionen wird das Zentrum in den kommenden Wochen über den [YouTube-Kanal der Zeppelin Universität](#) bereitstellen. Martin Herbers wird im Herbst 2024 den dazugehörigen Tagungsband herausgeben, in dem die Vorträge, die Diskussionen und die Ergebnisse des Brainstormings zusammengefasst werden. Der Volkswagen-Stiftung sei an dieser Stelle besonders für ihre Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung gedankt.

↑ **Zum Anfang** ↑

## **5 Rückblick auf das 15. Barcamp Bodensee 2024 und seine Inspirationen**

Vom 10. bis 12. Mai 2024 fand am Campus Seemooser Horn der Zeppelin Universität das "[Barcamp Bodensee Friedrichshafen](#)" statt. Organisiert wurde das Event von einem unabhängigen Team in Zusammenarbeit mit der Zeppelin Universität und dem The Open Government Institute. Die Veranstaltung eröffnete den Teilnehmer:innen zahlreiche spannende Sessions und Workshops, bei denen sich die mehr als 50 Teilnehmenden zu aktuellen Themen ihres Interesses austauschen konnten.

Das Barcamp startete am Samstag mit einer herzlichen Begrüßung durch [Oliver Gassner](#), gefolgt von einer Vorstellungs- und Sessionsrunde. Hier konnten sich die Teilnehmenden kennenlernen, die Themen für die kommenden Tage vorstellen und ihr Interesse signalisieren. Auswahl und Vielfalt an Sessions waren durchaus beeindruckend. Sie umfassten unter anderem "Training ohne Trainer", "Tech Start-ups", "Drohnen", "Künstliche Intelligenz", "AI-Ideatons", "Dialekte", "digitale Nomaden", "GPS", "Organic Gardening", "Einfache Sprache", "KI in der Politik", "Lernen mit KI", "Social Media", "LinkedIn" und sogar ein Improtheater. Jörn von Lucke hat mehrere Sessions zu künstlicher Intelligenz mit Raum zur Diskussion angeboten.



Besonders hervorzuheben ist die Session von [Mark Joachim](#) zum Thema Drohnen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich mit fliegenden Drohnen auseinanderzusetzen, dem Experten bei der Steuerung zuzuschauen und in Diskussionen mehr über die Voraussetzungen und den Drohnenführerschein zu erfahren. Auch Filmperspektiven, die Nutzung der aufgenommenen Filme und verschiedene Anwendungsfelder von Drohnen wurden beleuchtet.

Ein weiteres Highlight des Barcamps war das Abendprogramm. Hier standen unter anderem eine

spannende Prompting-Battle auf dem Plan. Die Prompting-Battle ist ein neues Format, bei dem Kreative mit ihren KI-Modellen und KI-Diensten gegeneinander im Kampf um das beeindruckendste Artefakt antreten. Dies Format erfreut sich durchaus großer Beliebtheit und zeigt eindrucksvoll die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz. In einer



ersten vorbereitenden Trainingsrunde tauschten sich die Teilnehmenden gegenseitig aus und lernten voneinander. Im Wettbewerb stellten sich die Kontrahent:innen drei kreativen Aufgaben unter Zeitdruck und im gegenseitigen KO-Wettbewerb:

- Bildgestaltung futuristischer Stadtlandschaften: Die Teilnehmer:innen ließen generative KIs beeindruckende Stadtlandschaften der Zukunft erschaffen.
- Magische Wesen: Dann wurden einzigartige Kreaturen, inspiriert von Mythologie, Fantasy-Romanen und Science-Fiction-Filmen, mit detaillierten Merkmalen und Texturen generiert.
- Sonnenuntergang am Bodensee: Hier entstanden atemberaubende Bilder eines Sonnenuntergangs über dem Bodensee mit warmen Farben, die den Himmel in Orange und Gelb tauchten.



Zum Sieger der kreativen Wettbewerbe wurde [Holger Morlok](#) mit diesem Bildwerk gekürt, der bei der Erstellung und Auswahl des richtigen Prompts tatkräftige Unterstützung von seinem Sohn Nils erhielt.

Zum Abschluss des Barcamps bedankt sich das Organisationsteam herzlich bei allen Beteiligten und zahlreichen fleißigen Helfern im Hintergrund. Zugleich kündigte es bereits an, dass das nächste [Barcamp Bodensee im kommenden Jahr vom 4. bis 6. April 2025 in Konstanz](#) stattfinden wird. Wir freuen uns schon darauf und sind auf die neuen inspirierenden Sessions und Workshops gespannt!

↑ [Zum Anfang](#) ↑

## 6 Jahrestagung IPCC 2024 Berlin

Die [Deutsche Koordinierungsstelle des IPCC \(Intergovernmental Panel on Climate Change: Weltklimarat\)](#) lud am 14. und 15. Mai 2024 zur Jahrestagung in die [Urania](#) nach Berlin ein. Sander Frank durfte an der Tagung mit etwa 125 weiteren Gästen aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Verbänden teilnehmen. Dabei brachte er die Forschungsgegenstände und Erkenntnisse des Lehrstuhls in die Workshops und Debatten ein.

Die Jahrestagung begann mit spannenden Berichten aus dem Vorstand des IPCC und [dem laufenden siebten Berichtszyklus](#). Neben vielen organisatorischen Themen und Informationen zum zeitlichen Verlauf und den anstehenden Gremiensitzungen im Prozess wurden auch schnell inhaltliche Themen besprochen und debattiert. Die international und wissenschaftlich sehr wichtigen unterschiedlichen Emissionsentwicklungsszenarien sollen unter Einbezug aktualisierter historischer Emissionsdaten weiterentwickelt werden. Außerdem standen die Vorträge und Debatten unter dem Eindruck der Frage, welche Erkenntnisse und Disziplinen zukünftig in die Berichte und Arbeitsgruppen des IPCC einbezogen werden sollten, um den eigenen Anforderungen und den Anforderungen des äußerst komplexen Forschungsbereichs der Klimaveränderung gerecht zu werden.

Auch der erste Themenblock „Politische Relevanz des Arbeitsprogramms im siebten IPCC-Zyklus“ zahlte auf die Frage nach den relevanten Erkenntnissen und Disziplinen im Kontext der Klimaverände-

rungen ein. Sander Frank konnte sich in dem von ihm besuchten Workshop „Sonderbericht: Klimawandel und Städte“ mit der Perspektive der Verwaltungswissenschaften und seiner eigenen Forschungsergebnissen einbringen. Im Kontext der Frage nach der politischen Relevanz sei es demnach falsch, die Politik als gesellschaftliches Konstrukt singular zu verstehen. Vielmehr sollte im Sinne der Gewaltenteilung gedacht werden und Exekutive sowie Judikative in die Überlegungen um die performative politische Relevanz der IPCC-Berichte einbezogen werden. Auch seine Erkenntnisse über die Notwendigkeit einer stärkeren Erforschung von Steuerungsmöglichkeiten und digitalen Anwendungsbeispielen für die öffentliche Hand im Kontext der Klimaanpassung des gesamtgesellschaftlichen Systems erhielten Aufmerksamkeit und führten zu einem angeregten Austausch vor dem Hintergrund des vorgestellten Sonderberichts. Nach einem weiteren Vortrag in gemeinsamer Runde aller Teilnehmenden der Jahrestagung über „Vielfältiges Denken für vielfältige Städte“ endete der erste Abend mit einem gemeinsamen Austausch in kleineren Gruppen beim Abendessen.

Der zweite Tag der Tagung startete mit weiteren Vorträgen über die Vielfalt als Schlüssel der politischen Legitimation von wissenschaftlichen Erkenntnissen im internationalen Kontext und begann anschließend mit dem Themenblock „Vielfältige Beteiligung und thematische Abdeckung für politische Relevanz“, bei dem Sander Frank am Workshop „Perspektiverweiterung: Themen und Disziplinen“ teilnahm und wiederum die Themen des Instituts als relevantes Erkenntnisobjekt für eine sozialwissenschaftliche Betrachtung der Klimaveränderungen in die Debatte einbrachte. Seine Eindrücke und Erkenntnisse aus der Forschung über die fehlenden Erkenntnisse zu digitalen Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand erregten dabei viel Interesse und führten zu vielen Rückfragen. Insgesamt konnte Sander Frank die Jahrestagung des IPCC gut nutzen, um seine eigenen Perspektiven einzubringen und die Verwaltungsinformatik sowie Politikwissenschaft zu positionieren. Außerdem konnte er wichtige klimawissenschaftliche Erkenntnisse und Rückkopplungen für seine eigene Arbeit mitnehmen und wertvolle Kontakte aus dem Umfeld des IPCC knüpfen.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

## 7 IVI Summit 2024 in Maynooth – Data Governance Roadmap for Ireland

Die irische Universität Maynooth veranstaltete vom 10. bis 12. Juni 2024 den [Innovation Value Institute Summit 2024](#), eine kollaborative Veranstaltung im Bereich digitaler Daten und Dienstleistungen. Das Leitthema des Gipfels steht im Einklang mit dem Ethos und der Mission des [Innovation Value Institute](#): Digitalisierung - Entfesselung der Macht von Daten und Diensten. Einer der [Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorstellung der Data Governance Roadmap for Ireland](#) durch Institutsdirektor Prof. Markus Helfert und den irischen Staatsminister [Seán Fleming](#), mit der die Grundlage zur Überarbeitung einer nationalen Datenstrategie gelegt wird. Damit soll auf die zunehmende Beschleunigung der digitalen Transformation durch künstliche Intelligenz angemessen reagiert werden, die staatliche Stelle wie die Kommunen gleichermaßen herausfordert. Innovationen und Fortbildungsangebote sowie Datenqualität und Datenethik müssen Bestandteile dieses Transformationsprozesses werden. Zugleich fällt es den Behörden noch schwer, Fachkräfte mit entsprechenden Fähigkeiten am Arbeitsmarkt zu gewinnen, weil einfach noch zu wenige Absolventen für die Datenwirtschaft ausgebildet werden. Hier sind die Universitäten gefordert, ihre Fortbildungsprogramme an die neuen Anforderungen anzupassen und diese auch weiterzuentwickeln. Data Governance (Datengovernanz) wird von den Referenten des Summits nicht als lästige Pflichtaufgabe verstanden, sondern als Chance mit Blick auf die Umsetzung von [DSGVO](#), [KI-Verordnung](#) und die [Sicherheitsrichtlinie NIS2](#) die Dateninfrastrukturen auf den erforderlichen hohen Stand zu bringen, der echte Interoperabilität sichert und eine Zusammenarbeit auf hohem

Niveau erst ermöglichen wird. Zugleich sorgt [Data Governance](#) dafür, dass Werte für staatliche Organisationen nachhaltiger geschaffen und gesichert werden.

Prof. von Lucke organisierte im Rahmen der Workshops einen Nachmittag zu generativer KI und smarten Städten. Zunächst gab er einen Überblick über Aktivitäten deutscher Behörden zum Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz. Er zeigte Möglichkeiten und Grenzen aktueller Technologien auf, verwies auf geeignete Anwendungsfelder und stellte einige wertvolle Prompts vor. Wichtig waren aber auch eine Bewertung der aktuellen Entwicklungen durch den Datenanalysten [Khizer Ahmed Biyabani](#) aus der [Smart City Dublin](#) und der Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern. Im zweiten Block ging es um den aktuellen Stand von smarten Städten, in Asien, in Europa und mit einem besonderen Blick auf die [Modellprojekte Smart Cities](#). Die deutsche Bundesregierung unterstützt seit 2019 mit einem Milliardenprogramm ausgewählte Kommunen bei der digitalen Transformation. Von Anfang an wird großen Wert auf eine Einbindung der Bürger in diese Veränderungsprozesse gelegt. Zugleich sind Open Source und die Wiederverwertung entwickelter Lösungen ambitionierte Ziele der Förderungen. Im Workshop zeigte Prof. von Lucke Ansätze und englischsprachige Portale auf, die auch für die Kommunen und IT-Dienstleister in Irland von hoher Relevanz sein können. [Sindy Würffel](#) stellte das Vorgehen und den aktuellen Umsetzungsstand der [Smart City Ulm](#) vor, mit der das TOGI seit Jahren zusammenarbeitet. [Ruth Buckley](#), CIO vom [Cork City Council](#), brachte die irische Sicht auf diese Entwicklung ein. Zum Abschluss ging Prof. von Lucke auf Datenethikkonzepte ein, die er mit den deutschen smarten Städten [Ulm](#), [Friedrichshafen](#) und [Konstanz](#) seit 2019 entwickelt hat. Vorgestellt wurden das Vorgehen sowie inhaltliche Ansätze für Leitplanken zum Einsatz von IT und zur Verwendung von Daten. [Dr Jack Lehane](#), Ökosystemmanager bei [Smart D8](#), und [Dr Maria Moloney](#), Datenschutzforscherin und Beraterin bei [PrivacyEngine](#), ergänzten dies aus irischer Sicht mit eigenen Statements. Die anschließende Diskussion unterstrich die zunehmende Bedeutung all dieser Themen und großes Interesse an den offenen Lösungen aus Deutschland. Abschließend geht der Dank an IVI-Institutsdirektor Markus Helfert (zugleich TOGI Fellow) und sein ganzes Team für die großartige Organisation, den gelungenen Austausch und das ansprechende Rahmenprogramm auf dem Summit.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

## 8 Publikationen

### Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Künstliche Intelligenz in Parlamenten - Systematische Auseinandersetzung im Vorfeld geboten, in: Eva-Charlotte Proll (Hrsg.): Jahrbuch Deutschland plus 24 – Digitales Ökosystem – Impulse zur Verwaltungsdigitalisierung, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Bonn 2024, S. 42-43. ([Online](#))
- | zusammen mit Tanja Krins, Michael Räckers und David Richter: Zwischen Vision und Wirklichkeit - Herausforderungen und Potenziale des KI-Einsatzes in der öffentlichen Verwaltung, Gesellschaft für Informatik, Fachbereich Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung, Bonn 2024. ([Online](#))
- | zusammen mit Felicitas Maltry und Jens Köster: KI: Die Kommunalen IT-Dienstleister müssen Tempo aufnehmen, in: VITAKO Aktuell, Zeitschrift der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V., Heft 02/2024, Berlin 2024, S. 22-24. ([Online](#))
- | Smart Government, in: Margrit Seckelmann (Hrsg.): Digitalisierte Verwaltung - Vernetztes E-Government, 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2024, S. 108-135. E-ISBN: 978-3-503-23763-0. ISBN: 978-3-503-23762-3. ([DOI](#))

| zusammen mit Fotios Fitsilis: Künstliche Intelligenz in Parlamenten, in: Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (Hrsg.): AVV-Informationen, 70. Jahrgang, Heft 3, Eschborn 2024, S. 4-7. ([Online](#), [Heft](#))

### **Prof. Dr. Markus Helfert**

| Data Governance Roadmap for Ireland, Innovation Value Institute, Maynooth University und EMPOWER, Maynooth 2024. ([Online](#))

| zusammen mit Sana Kiran und Brian Donnellan: Addressing Data Quality Gaps in Open Data Maturity Models - A Comparative Study and Real-World Dataset Analysis, ECIS 2024 Proceedings, 11. ([Online](#))

| zusammen mit Simon Hanratty, und Jean Cushen: Self-Regulating Stress in the Professional Workplace: A Review of Purpose, Focus and Design of Universal Digital Interventions, ECIS 2024 Proceedings, 9, ([Online](#))

| zusammen mit Kainat Ansar, Mansoor Ahmed und Jungsuk Kim: Blockchain-Based Data Breach Detection - Approaches, Challenges, and Future Directions, Mathematics 2024, 12, 107. ([DOI](#))

| zusammen mit Kainat Ansar, Mansoor Ahmed, Saif Ur Rehman Malik und Jungsuk Kim: Blockchain-based General Data Protection Regulation Compliant Data Breach Detection System, Peer J Computer Science, 10:e1882. ([Online](#))

| zusammen mit Kainat Ansar, Mansoor Ahmed, Muhammad Irfan Khalid: GDPR-Compliant Data Breach Detection: Leveraging Semantic Web and Blockchain, in: Rocha, Á., Adeli, H., Dzemyda, G., Moreira, F., Poniszewska-Marañada, A. (Hrsg.): Good Practices and New Perspectives in Information Systems and Technologies, WorldCIST 2024, Lecture Notes in Networks and Systems, Band 990, Springer Verlag, Cham 2024. ([Online](#))

## **9 Vorträge und Diskussionen**

### **Prof. Dr. Jörn von Lucke**

| Künstliche Intelligenz und generative künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung, 3. Fachtagung Digitale Verwaltung, Kehl 11.04.2024. ([Folien](#))

| Unsere KI – Warum wir Bürger die KI für Staat und Verwaltung mitgestalten müssen, Studium Generale, Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH, Friedrichshafen 18.04.2024. ([Podcast](#), [MP3](#))

| Unsere KI – Warum wir Bürger die KI für Staat und Verwaltung mitgestalten müssen, Augustinium, Überlingen 19.04.2024.

| Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung, Führungsklausur, Stadtverwaltung Ulm, Kißlegg 20.04.2024.

| First Results regarding the Relevance and Priority Using Artificial Intelligence in the Hellenic, Argentine and Canadian Parliaments, Conference Parliaments of Europe – Europe of parliaments?, Széchenyi István University Centre for Parliamentary Research, Győr 10.05.2024.

| Unsere KI – Warum wir Bürger die KI für Staat und Verwaltung mitgestalten müssen, Barcamp Bodensee, Friedrichshafen 11.05.2024.

| Künstliche Intelligenz in der Politik, Barcamp Bodensee, Friedrichshafen 12.05.2024.

| Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung, Keynote zu den 33. Glienicker Gesprächen, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Berlin 15.05.2024.

| Generative Artificial Intelligence in the Public Administration, IVI Summit 2024 – Smart Cities Workshop, Maynooth University, Maynooth (Irland) 11.06.2024.

| International Smart Cities Activities, IVI Summit 2024 – Smart Cities Workshop, Maynooth University, Maynooth (Irland) 11.06.2024.

- | Data Ethics in Smart Cities, IVI Summit 2024 – Smart Cities Workshop, Maynooth University, Maynooth (Irland), 11.06.2024.
- | Smart Government - Overview of Research and Interest, Strategic Investment Board, Belfast (Nordrland) 13.06.2024.
- | Disruptive Modernisierung der Verwaltung durch BIM, digitale Zwillinge und künstliche Intelligenz, Brownbag-Seminarreihe zu Digitalen Verwaltungsprozessen als Mittel der Entbürokratisierung, Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau, Tübingen/Friedrichshafen 19.06.2024. ([Foliensatz](#), [Video](#))

## 10 Medienspiegel

### Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Steffen Braun und Jens Leyh: KI in der öffentlichen Verwaltung, der Gemeinderat – Treffpunkt Kommune, Schwäbisch Hall 2023. ([Online](#))
- | Christoph Engemann: Papier und Automatisierung in Speyer. Von der Tyrannei des Ortes und der Dauer der Akten, in: Anna Echtermöller, Caspar-Fridolin Lorenz, Tilman Richter (Hrsg.): Apparate - Über Regierungsverfahren und Algorithmisierung, Reihe AdminiStudies. Formen und Medien der Verwaltung, Band 3, J.B. Metzler, Berlin/Heidelberg 2024, S. 65 - 80. ([Online](#))
- | Julia Szelag: In der Herzkammer der Demokratie - AWW-Arbeitskreis „Einsatz von KI und neuen Technologien“ zu Gast im Bundestag, in: Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (Hrsg.): AWW-Informationen, 70. Jahrgang, Heft 3, Eschborn 2024, 8. ([Online](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

## 11 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 25. Juni 2024 Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz beim Abbau von Bürokratie, Netzwerk Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung, Webex ([Webseite](#))
- | 11. Juli 2024 Baden-Württemberg 4.0, Stuttgart ([Webseite](#))
- | 27.-28. Juli 2024 Wroxton Workshop, FDU Wroxton College, Wroxton ([Webseite](#))
- | 01.-05. September 2024 EGOV-CeDEM-EPart 2024, Leuven ([Webseite](#))
- | 05.-06. September 2024 6. ZU|kunftssalon Public Corporate Governance: Integrierte Gestaltung mit Verwaltungen und öffentlichen Unternehmen und Smart Government, Friedrichshafen ([Webseite](#))
- | 11.-13. September 2024 33. EDV Gerichtstag, Saarbrücken ([Webseite](#))
- | 17. September 2024 6. Swiss Smart Government Day, Zürich ([Webseite](#))
- | 24.-26. September 2024 INFORMATIK FESTIVAL in Wiesbaden ([Webseite](#))
- | 25.-27. September 2024 RVI 2024 in Wiesbaden ([Webseite](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

**12 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)****Anschrift**

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH  
Prof. Dr. Jörn von Lucke  
The Open Government Institute | TOGI  
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik  
Am Seemooser Horn 20  
88045 Friedrichshafen, Deutschland

**Kontakt**

Telefon | 00 49 7541 6009-1471  
Fax | 00 49 7541 6009-1499  
e-Mail | [joern.vonlucke@zu.de](mailto:joern.vonlucke@zu.de)  
Web | <http://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Prof Dr Klaus Mühlhahn (Sprecher)  
Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002  
Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,  
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS)  
bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren  
vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen per E-Mail an Jörn von Lucke ([joern.vonlucke@zu.de](mailto:joern.vonlucke@zu.de))